

ANJA SIEPMANN

Wenn ich Menschen durch dunkle, schmerzvolle, angsterfüllte und verzweifelte Phasen in ihrem Leben begleite, werde ich immer wieder Zeugin magischer Momente. Momente, in denen meinen Klient*innen und mir bewusst wird, dass sich jetzt gerade etwas Grundlegendes zum Guten wendet. Momente, in denen die Menschen nicht nur denken und glauben, sondern tief im Inneren erfahren und wissen, dass sie in Ordnung sind, dass sie willkommen sind und aufgehoben in etwas Größerem. Ihr Körper beruhigt und entspannt sich, ihr Geist wird klar und friedlich und im Herzen breiten sich Trost, Dankbarkeit, Zuversicht und Liebe aus. Meistens werden sie still und andächtig. In meinem Verständnis sind das nicht nur heilsame, sondern heilige Momente, und sie wirken nachhaltig. Wenn Menschen versuchen, diese Erfahrungen in Worte zu fassen, gleichen ihre Beschreibungen mystischen Einheitserfahrungen – sie sprechen von Gnade und sind selbst überrascht, dass sie Worte wie Gott oder Göttlichkeit wählen, um ihr Erleben zu beschreiben. In meinem Verständnis sind diese heilsamen Erfahrungen, in denen die Menschen eine tiefe Verbundenheit mit sich selbst und der Welt fühlen, von Meditation und Gebet nicht zu unterscheiden.



Anja Siepmann, Jahrgang 1969, hat 20 Jahre in der Film- und Fernsehbranche gearbeitet, bevor sie ihr Interesse an der menschlichen Seele und ihrem Zusammenwirken mit Körper und Psyche in den Mittelpunkt ihres beruflichen Schaffens stellte. Seit 2010 führt sie als Heilpraktikerin für Psychotherapie eine Privatpraxis in Köln, leitet Seminare, engagiert sich in der beruflichen Fortbildung für Traumatherapeut*innen und schreibt Bücher.